

Presseinformation

**Preisträger Tsipras, Zaev und Plant-for-the-Planet
äußern Bedauern und Verständnis**

Internationaler Preis des Westfälischen Friedens wird erst 2021 verliehen

Münster/Westfalen, 23. Juni 2020. Die festliche Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens wird auf das Jahr 2021 verschoben. Das hat die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe (WWL) heute in Münster bekannt gegeben. „Der Vorstand der WWL hat sich nach reiflicher Überlegung und schweren Herzens dazu entschieden, den Festakt wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr abzusagen“, erklärte der WWL-Vorsitzende Dr. Reinhard Zinkann. Eigentlich wären am 19. September die früheren Ministerpräsidenten Griechenlands und Nordmazedoniens, Alexis Tsipras und Zoran Zaev, im Rathaus zu Münster feierlich mit dem Friedenspreis ausgezeichnet worden. Den Jugendpreis hätten die Kinder und Jugendlichen der Organisation Plant-for-the-Planet entgegengenommen. Für die Laudatio auf Tsipras und Zaev hatte bereits EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihre Zusage gegeben. „Angesichts der unsicheren Genehmigungslage für größere Veranstaltungen fehlen uns schlicht die Voraussetzungen, um im Rathaus einen gewohnt würdigen Festakt durchzuführen“, betonte Zinkann. Als

Vorstand:
Dr. Reinhard Zinkann
Vorsitzender

Jost Springensguth
Geschäftsführer

Pressekontakt:
Dr. Norbert Tiemann
Tel.: 0173 / 5716666

Presseinformation

Ersatztermine seien jetzt der 28. August und der 2. Oktober 2021 im Gespräch.

Der WWL-Vorsitzende überbrachte den designierten Preisträgern telefonisch die Nachricht von der Absage. „Sie haben mir gegenüber allesamt ihr Bedauern, aber natürlich auch ihr Verständnis für die Verschiebung zum Ausdruck gebracht“, berichtete Zinkann. So habe ihm etwa Zoran Zaev erklärt, dass er sich durch die Auszeichnung sehr geehrt fühle und diese auch in der nordmazedonischen Öffentlichkeit als wichtiges Signal wahrgenommen werde. „Diese Zeiten großer gemeinsamer Herausforderungen unterstreichen die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit“, sagte Zaev und verwies dabei auch auf die Einigung im mazedonischen Namensstreit, für die er gemeinsam mit Alexis Tsipras den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens erhalten wird. Die ebenfalls ausgezeichnete Jugendorganisation Plant-for-the-Planet wird wegen ihres aktiven Handelns gegen den Klimawandel geehrt.

Seit dem Jahr 1998 ging der Friedenspreis bereits an Václav Havel, Helmut Kohl, Carla del Ponte, Kurt Masur, Valéry Giscard d'Estaing, Kofi Annan, Daniel Barenboim, Helmut Schmidt, die Besatzungen der Raumstation ISS, den jordanischen König Abdullah II ibn Al Hussein und die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Gemeinsam mit Persönlichkeiten oder Repräsentanten von Staaten, die zum Vorbild für Friedensarbeit in Europa und der Welt geworden sind, werden immer auch junge Menschen geehrt, die durch ihre Taten ein Beispiel für politische, soziale und ökologische Versöhnung und damit für Frieden in der Welt gegeben haben. Zuletzt wurden hier die Aktion Sühnezeichen

Presseinformation



Friedensdienste sowie die Ringe Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände ausgezeichnet.

Alle weiteren Informationen zum Internationalen Preis des Westfälischen Friedens gibt es unter www.westfaelischer-friedenspreis.de